

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 47

Artikel: Schild im Bürohaus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es ist bitter, wenn die Süsse sauer ist.

Merke

Wer Fusstritte austeilt,
steht nur auf einem Bein!

am

Äther-Blüten

Aus einem «Sonntagsinterview» des Schweizer Fernsehens gepflückt: «Solangs dr Mehrheit guet gat, wärded d Minderheite under de Tisch gwüscht — und wänns dr Mehrheit schlächt gat, wärded d Minderheite zu Sündeböck!» Ohohr

Dies und das

Dies gelesen: «War es noch vor einigen Jahrzehnten völlig undenkbar, mal eben kurz über den grossen Teich zu jetten, um in New York, Hongkong oder Tokio ein verlängertes Shopping-Wochenende zu verbringen, so sind solche Kontinent- und Kultursprünge heute für die meisten von uns etwas Alltägliches.»

Und **das** gedacht: Unseren täglichen Kultursprung gib uns heute! Kobold

An alle Frauen ...

... die an das Märchen glauben, man müsse nur einen Frosch küssen, um zu einem Prinzen zu kommen: Beeilt euch — es wird nicht mehr lange Frösche geben!

rs

Lösung zum Rätsel «Hereingelegt» in Nr. 46

EINER WIRD GEWINNEN

Zu erkennen ist, dass Maximus mit seinen 5-Meter-Sprüngen gleich $2\frac{1}{2}$ Meter über den Wendepunkt ($92\frac{1}{2}$) hinausfliegen wird. Medius hingegen ist in der glücklichen Lage, nur $\frac{1}{2}$ Meter hinter der Marke zu wenden. Überhaupt keine Chance hat Dualidus, nicht zuletzt, weil kleine Schritte ein Handicap darstellen. Nur wenn die Strecke präzis 92 Meter lang wäre, könnte er vorne mitmischen, da er beim Kehren keinen Boden einzubüßen würde.

Die Daten:

Max: 5 m alle 10 Sek.

Med: 3 m alle 6 Sek.

Dua: 2 m alle 4 Sek.

Die Rangliste:

1. Med: (62-1) Sprünge \times 6 Sek. = 366 Sek.
2. Max: (38-1) Sprünge \times 10 Sek. = 370 Sek.
3. Dua: (94-1) Sprünge \times 4 Sek. = 372 Sek.

Da die Wartezeit nach dem letzten Sprung über die Ziellinie hinaus hinfällig ist, reduziert sich bei der Abrechnung die Anzahl Sprünge um einen Sprung.

Kobold

Baff?

Man lernt nie aus. Wer weiss schon, wenn jeweilen am Dienstag um 10.30 Uhr im Programm von Radio DRS 1 das Wörtchen «Baff» auftaucht, was damit gemeint ist?

Baff bedeutet, ausgeschrieben: Beruf, Arbeit, Familie, Freizeit.

Verblüffend, wieviel in so einem Kürzel stecken kann.

pin

**Lösung des Bilderrätsels
von Seite 30:**

Geldquellen

S C H A C H

Auflösung von Seite 30: Hort spielte 1. Sf5!! und Schwarz kapitulierte. 1. ... gxf5 hätte 2. Dg5+ und matt zur Folge, e7 lässt sich ferner nur mit 1. ... Scxd5 2. exd5 Sxd5 3. Sxd5 Dd8 4. Sxe7+ Dxe7 5. Sxe7 matt vorübergehend überdecken.

Eine Ehe ist ...

... wie eine Bestellung im Restaurant. Man glaubt immer, die richtige Wahl getroffen zu haben, bis man sieht, was die Person am Nebentisch be-

kommt.

am

am

Dicht gedacht

Sie ist nicht nur Poetin und schreibt Gedichte. Sie ist auch Realistin und denkt ökologisch. Drum gab sie, als nach Jahrzehnten das Farbband der Schreibmaschine zu wechseln war, das alte in die Textilsammlung.

Bo

Definitionssache

Kitsch: das, was man immer nur in den Wohnungen anderer entdeckt.

wr

Sehr aufmerksam

Aus einer Anzeige eines Elektronik-Konzerns im Spiegel: «Wir schenken der Umwelt die gleiche Aufmerksamkeit wie Ihnen, nur schreiben wir ihr keine Rechnung.»

rs

Schild im Bürohaus:

«Wenn die Treppe kaputt ist, nehmen Sie eben den Fahrstuhl!»

am

Tip der Woche

Wem schon die Schulden bis zum Hals stehen, der sollte sich nicht auch noch Hals über Kopf über beide Ohren verlieben ...

wr

Gefährlich

Wer im Gasthaus sitzt, sollte nicht mit Scheinen werfen. am

Gegensätze

Nicht aus ehelichem Zusammenleben, sondern über die Zusammenarbeit von Filmregisseur und Drehbuchautor war zu vernehmen: «Es gibt nichts Quälenderes, als gemeinsam zu formulieren!»

Bo

Übrigens

Wie lautet der Gruss unter Schriftstellern?

«Ich wünsche Satz- und Stilbruch!»

rs